Flüchtlinge sind willkommen

Zunftabend Grenzach: Carruba, Grether und VW die Zielscheiben

Von Rolf Reißmann

GRENZACH-WYHLEN. Die Grenzacher Zunftabende sind Kult am Hochrhein. Seit langem sind alle sechs Veranstaltungen im Haus der Begegnung mit je 312 Zuschauern ausverkauft. Wer ein Eintrittskarte erwischt hat, ging und geht ganz sicher nicht enttäuscht nach Hause. Die Zunftabendtruppe hatte wieder den richtigen Riecher und fand etliche kleine und große Paradoxien im Gemeindeleben heraus. Höchst erfreulich – und das hob Pete Jehle am Ende des Programms hervor – es gibt mehrere neue und junge Mitstreiter, vier auf der Bühne und drei im Hintergrund.

Bemerkenswert auch, dass in der Titelnummer „Nit luck loh – witer so!“ gleich das auch in der Gemeinde derzeit wichtigste Thema sehr galant, locker und dennoch gewichtig aufgenommen wurde: Den Flüchtlingen rief Heinz Weiß zu „Mir reiche d’ Hand.“ Beifall dafür sofort! Dass der große Umweltschwindel von VW auch den Hochrhein erreicht hat, fand die Würdigung: „ Vom Kühler bis zum hinteren Blinker – es ist und bleibt ein Ökostinker.“ Bestens aufgenommen wurde auch dieser kleine Dialog: Geld wird überbewertet. Wer hat das gesagt? Sepp Blatter.

Sehr lokal bezogen wurden spitze Pfeile abgeschossenen auf das von den Gemeinderäten Ralf Blubacher und Peter Endruhn-Kehr präsentierte Bodypainting mit sehr attraktiven Models. Mehrmals tauchte Gemeinderätin Annette Grether auf, stets sofort zu erkennen am Fahrradhelm. Sie selbst fand’s gut, sie saß im Saal und lachte herzlich über ihr Spiegelbild und nahm das Kompliment als „Bürgermeisterin der Herzen“ gerne an.

Arge Kritik erhielt der gescheiterte Bürgermeisterkandidat Salvatore Carruba, denn seine zwar lautstark verkündeten, aber wohl allesamt gescheiterten Vorhaben wurden Ziele des Gespötts. Klar, dass auch die Schweizer ihr Fett abbekamen. Denn die Vollzugsbedienstete berichtete, dass ein Autofahrer aus dem Nachbarland nach dem Erhalt seines Knöllchens gerne noch einen grünen Zettel dafür haben wollte, und beim Blick aus dem Luftschiff sprach die fesche Schweizerin immer von „unserem Hieber“.

Glückwünsche ans Brautpaar Benz

Relativ kurz kam die Umgehungsstraße weg, die „untreue“ Bauamtsleiterin Monika Neuhöfer-Avdic habe sie nicht mit nach Lörrach nehmen wollen, und auch die Johannes-Singer griffen sie auf. Nach dieser Standard-Nummer des Zunftabends wurde eine Zugabe abgefordert, diese widmete sich dem neuen Wohnhaus von Tobias Benz. Dass dem noch amtsjungen Bürgermeister und seiner „Benzine“ nun auch ein fester Platz eingeräumt wurde, war zu erwarten, Glückwünsche zu seiner Hochzeit am Samstag inklusive. Speziell für ihn dürfte mit zunehmender Entscheidungsdichte in den nächsten Jahren auch manch derbere Pointen zu erwarten sein.

Das Programm des Grenzacher Zunftabends begann mit dem Motto, das Heinz Weiß (vorne) vorstellte. FOTOS: ROLF REISSMANN

Selbstverständlich gab es auch wieder ein paar Spitzen in Richtung Wyhlen. Die Frage, ob der Ort besser Gemeinde oder Stadt Grenzach-Wyhlen heißen sollte, beantworteten die Gemeinderäte auf der Bühne schnell mit einer alternativen Lösung: „Grenzach statt Wyhlen“.

Es war ein äußerst kurzweiliges und treffsicheres Programm. Die Sketche waren schnell verständlich, die Pointen saßen und trafen die Volksseele. Dazu kommt, dass die Gesamtgestaltung wie immer sehr perfekt vorbereitet war. Nicht vergessen sollte man jene mehr als 20 Mitwirkende, die mit Maske, Kostümen, Technik und vielen anderen Hilfestellungen für den reibungslosen Ablauf des Programms sorgten. Mehrmals unvorhergesehenen Beifall erhielten die Darsteller, wenn ihnen doch einmal der Text entfiel und sie dies geschickt ins Programm einbauten.

Immer wieder erweist sich der Grenzacher Zunftabend als zielsicher, aber nie gehässig. Schüsse unter die Gürtellinie gibt es nicht, was nicht heißt, das etwa die Schärfe fehlen würde. Zwischen den Nummern sorgte das Trio Christian, Petra und Jackie für tolle Musik, mit Schlagern und Stimmungsmusik begeisterten die Gäste. Kurzum Gags und Treffer folgten dicht an dicht, hoffentlich bleibt das eine oder andere hängen.

Neu dabei: Bürgermeister Tobias Benz und seine neue Ehefrau Lisa

Temperamentvoll präsentierten sich die jungen Darsteller.

Mehr Bilder gibt es unter
mehr.bz/zunftabend-grenzach16